

Wetziker Busgeschichten

«20Rappen» für die Umwelt



Gerold Schmid

Sie gehören mittlerweile zu unserem Alltag und sind für mich täglich ein Ärgernis. Ich meine die Gratiszeitungen. Oft muss ich ein Bündel Zeitungen vom Sitzplatz im Bus oder in der S-Bahn entfernen, bevor ich mich setzen kann. Ja, und dann die Fragen: Wohin damit? (Meistens auf den Sitz vor mir) und: Wer bezahlt für die Entsorgung?

Ich habe gehört, dass 20 000 Fahrgäste pro Tag den Bahnhof Wetzikon benutzen. Wenn täglich nur 10 000 von ihnen sich mit je zwei Gratiszeitungen bedienen, wie gross ist dann die Abfallmenge?, frage ich mich. Ich nehme ausnahmsweise ein «Gratisblättli» mit nachhause. 60 Gramm zeigt die Küchenwaage an. Zudem ist es ungefähr drei Millimeter dick.

Also gerechnet: 20 000 mal 60 Gramm ergibt 1200 Kilogramm Abfallzeitungen allein in Wetzikon. Würde man diese Zeitungen aufeinanderlegen ergäbe das einen Turm von 60 Metern Höhe. Und das jeden Tag!

Meine Gedanken rotieren. Warum haben bisher Umweltschützer noch nie auf diese «Türme» aufmerksam gemacht? Warum knöpft man mir auf jeden Kubikmeter Gas, den ich zuhause verbrauche, noch einen «Umweltrappen» ab? Wäre es nicht langsam angebracht, einen «20Rappen»-Beitrag pro Kilo Gratiszeitungen zu heischen – der Umwelt zuliebe?

Unter dem Namen «Wetziker Busgeschichten» erscheinen in loser Folge Beobachtungen aus dem Alltag eines Buspassagiers.